Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 50

Artikel: Porcus humanus
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-504230

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

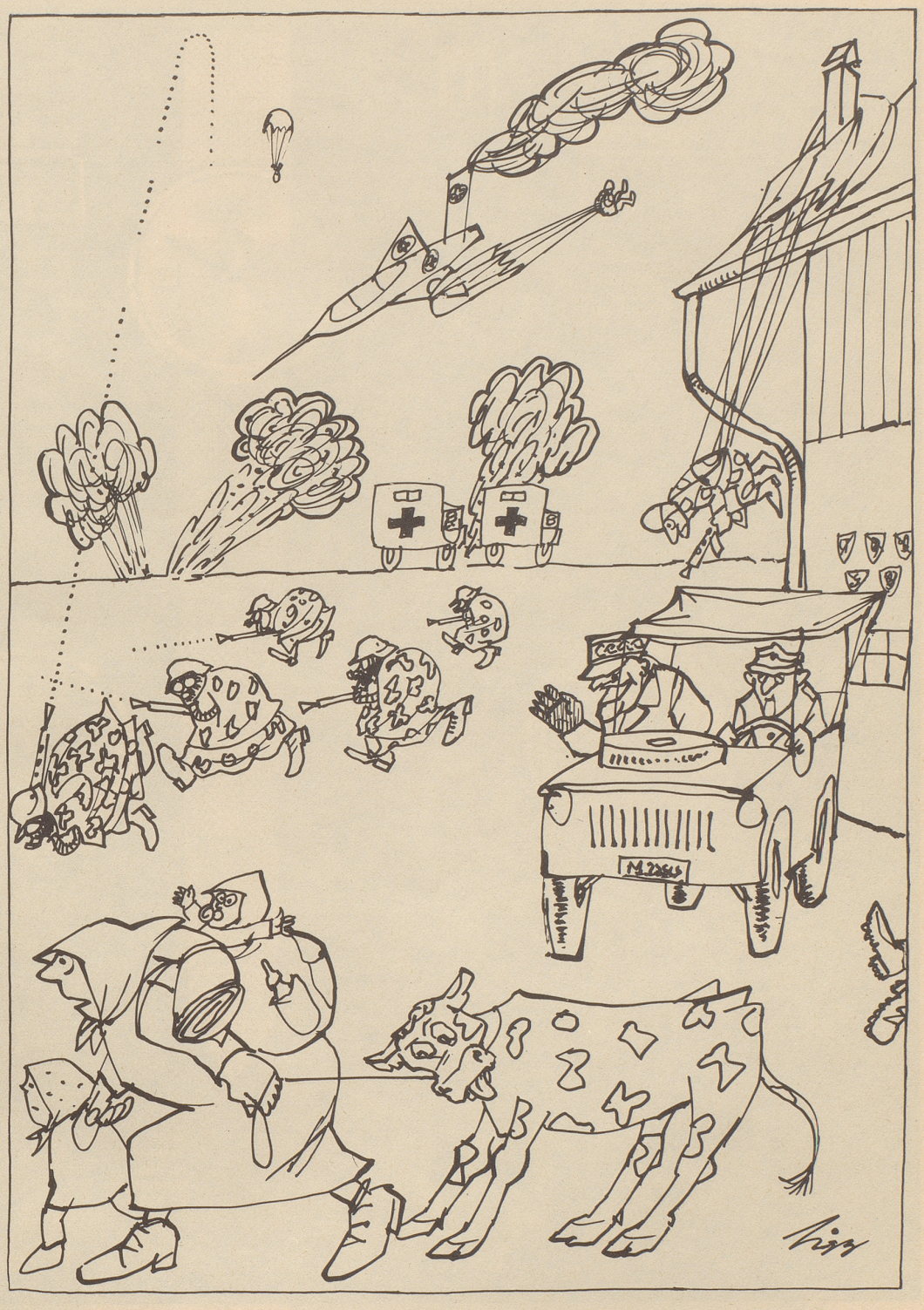
und Hügü, für Auto und Blööterliwasser, für Ferienort und Nylonstrumpf, für ... für ... Es geht ja in der Reklame kaum noch ohne Nuditäten. Bald wird der Kirchenzettel noch die einzige Anzeigerubrik sein, die ohne photogenes Reizfleisch auskommen zu können glaubt. Glauben wir tatsächlich, daß die Besexung des gesamten Warenverkehrs spurlos an den heranwachsenden Buben und Mädchen vorbeigehe? Das wäre geradezu ein Wunder.

Da hängt der Landvogt, habt Respekt, ihr Buben!

Dieser Passus im ‹Wilhem Tell› ist seines Lachers sicher. Auch im Alltag reagiert der moderne erwachsene Mensch auf die Begriffe ‹Respekt› oder gar ‹Respektsperson› mit einem leisen Lächeln. Wir dürfen es also den Jungen nicht allzu übel nehmen, wenn sie auch ihrerseits Respektspersonen vom Sockel schubsen. Wir sind ihnen mit dem Beispiel vorangegangen. Wovor haben schließlich wir Alten noch Respekt, hm? Etwa vor der Regierung? («Haha!») Oder vor der Tradition? («Daß ich nicht lache!») Oder vor der Kirche? («Sie, wofür halten Sie mich eigentlich, hä? Die Zeit der Respektspersonen ist vorüber, haben Sie das noch nicht gemerkt, hä?»)
Doch, wir haben's gemerkt. Der moderne Vater ist nicht mehr der Prügel-Popanz von einst, er ist zu seinen Kindern in ein freundschaftliches, ja fast in ein kollegial-kameradschaftliches Verhältnis getreten. Das ist eine hocherfreuliche Wandlung. Aber nicht alle erkennen die Grenzen des Zuträglichen: Mancher Vater getraut sich gar nicht mehr, seinen größer werdenden Kindern eine strikte Weisung zu erteilen, fürchtend, sein Befehl würde doch nicht befolgt. Viele Väter, die keine Zeit haben, ihre eigentliche Vaterrolle in der Familie zu spielen, versuchen ihr Versagen mit Großzügigkeit im Materiellen zu kompensieren. Aber ist ein Vater nicht doch etwas Höheres als die Zahlstelle für Lebensmittelrechnung und Hauszins, als der Lieferant von hochmodischer Kleidung und Taschengeld à discrétion?
Das Schlußwort gehört unbedingt Thomas Regau:

Wir sollten nicht so sehr die Mädchen verurteilen, die sich für fragwürdige Idole und für die Fata Morgana des Filmruhms und vorgegaukelte Honorare preisgaben und bis zu Prügeln demütigten, sondern wir sollten uns selber anklagen. Vor allem sollten wir die Struktur unserer Gesellschaft neu überdenken, unsere pädagogischen Positionen nicht nur sorgfältig überprüfen, sondern verstärken.

AbisZ



Frontbericht aus den Herbstmanövern des 4. Armeekorps: Fallschirmjäger abgesprungen — subversive Flugblätter — Sabotage mit urinverfärbenden Pralinés — Parlamentär verhandelt mit Gegner — Kommandoposten ausgenommen — Atomschlag — Froschmänner im Einsatz — Lautsprecherkrieg . . .

Die Söhne Winnetous

« Nu kä Angscht, gueti Frau — mir schpiled nu emal de total Chrieg dure! »

Porcus humanus

Das tritt nicht selten in Erscheinung,
daß jemand andrer Leute Meinung
und Denkerzeugnis als Produkt
der eignen Zirbeldrüse druckt.

Er nährt sich, unbeschwert von Wissen,
mit Lust von guten fremden Bissen.
Was andern *aus*fällt, fällt ihm *ein*,
ein wahres Geistesabfallschwein!

Rolf